

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Josten, Gibbert, Dr. Schmidt (Wuppertal), Schlick und Genossen

betr. Verschmutzung des Rheins und der Nebenflüsse

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Maßnahmen gedenkt die Bundesregierung in Verbindung mit Belgien, Holland, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz sowie den Ländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen einzuleiten, nachdem eine Kommission der UNO den Rhein bereist hat und feststellte, daß die Verschmutzung des Flusses zu 65% von der Industrie, zu 30% von der Bevölkerung und zu 5% von der Schifffahrt verursacht wird?
2. Wie ist das neueste Ergebnis der Verschmutzung des Rheins und der einzelnen Nebenflüsse?
3. Wie stehen die Verhandlungen mit den betroffenen einzelnen Ländern der Bundesrepublik und dem Ausland?
4. Welche Pläne bestehen bei der zunehmenden Verschmutzung des Rheins und seiner Nebenflüsse, die Gefährdung für die Wasserversorgung zu verhindern?

Bonn, den 12. Juni 1963

Josten
Gibbert
Dr. Schmidt (Wuppertal)
Schlick
Bauer (Wasserburg)
Bausch
Draeger
Falke
Gottesleben
Harnischfeger
Klein (Saarbrücken)

Lang (München)
Dr. Luda
Maier (Mannheim)
Maucher
Porten
Richarts
Frau Schroeder (Detmold)
Seidl (München)
Dr. Toussaint
Varelmann